

Sprache dafür. Eine solche Fülle von Germanismen lässt sich nur erklären, wenn man annimmt, dass dem Verfasser des *Vetus auctor* ein deutscher Text vorgelegen hat.

Man vergleiche z. B.:

Vetus auctor.

III, 4 nullus e contrario
de urbano beneficio
...sententias inveniat.

II, 40 dominus illum in-
terrogabit, | si venerit tali-
ter, | ut respondere velit sibi
beneficialiter, | ... dominus
huc veni respondere, | in
quantum debeo de iure.

II, 50 et si quis expo-
nit sua bona.

I, 116 si dominus homini
sua bona accipit.

desgl. II, 49 cf. 68 § 2.

II, 38 si in aliquo isto-
rum homo se neglexerit |
domino vadiabit.

II, 1 dominus interroget
unum suum hominem.

I, 75 non etiam nisi

Sachsenspiegel (Lehnrecht).

71 § 19 man ne mach ok
von borchlene noch ordel
vinden noch

67 § 4 so vrage die herre
den man, of he also kom-
men si als he sinen herren
to lenrechte stan wille

herre ik bin here kommen
recht to dune unde recht to
nemene, alse vern als ik
durch recht sal.

68 § 3 set ok en man sin
len ut.

49 § 1 nimt en herre si-
nen manne gut.

67 § 1 versumt sik die
man an jenegeme dirre
dinge, he wert dar umme
weddehaft.

65 § 3 so vrage he enen
sinen man.

29 § 1 ok nicht denne

Nun liegt vielleicht der Einwand nahe: der *Vetus auctor* beherrschte die lateinische Sprache so ungenügend, dass er sich alles erst deutsch zurecht legen musste, ehe er es mühsam ins Lateinische übertrug; daher diese starken Germanismen. Dieser Einwand, glaube ich, ist aber nicht berechtigt, das zeigen doch eine ganze Anzahl von Stellen, insbesondere zu Anfang der Arbeit, wo der Verfasser, sei es dass der Stoff ihn ansprach, sei es dass der Reim ihn zwang, sich von dem deutschen Texte mehr oder weniger emancipiert hat. So sagt er, um eins herauszugreifen 'ex parte patris' (I, 4) cf. 'von vader' (2 § 1), also nicht 'de patre', wie man vielleicht nach Analogie der oben zuerst angeführten Stelle erwarten dürfte. Auch der ganze § 6 gleich darauf zeigt uns durchaus ein selbständiges und, wenn auch nicht lateinisches, so doch auf das Lateinische zugeschnittenes Denken: